

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Eine Kleine Raubmöwe, *Stercorarius longicaudus* Vieill., bei Limbach

Frieling, Fritz
Frieling, Heinrich

1932

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-95527

**Isländischer Strandläufer, *Calidris c. canutus* (L.),
und Austernfischer, *Haematopus o. ostralegus* L.,
an den Frohburger Teichen**

Am 5. September 1931 beobachtete ich an der Grofsteichbucht bei Kleineschefeld (Frohburg) einen sehr vertrauten Isländischen Strandläufer im Jugendkleid. Auf meine Bitte schofs Fischmeister WOLF das Tier, das nun als erstes Belegexemplar für Westsachsen sich im Museum für Tierkunde in Dresden befindet. Am gleichen Tage hielt sich an den Satzteichen ein Austernfischer auf. In seiner schwarzweißen Gefiederzeichnung ist er ja unverkennbar. Das Fehlen intensiv roter Färbung an Schnabel und Beinen kennzeichnete ihn als juv. Es liegt die Vermutung nahe, daß diese beiden typischen Küstenwanderer durch gleiche Ursachen (Nordstürme?) so tief ins Binnenland verschlagen worden sind. Der Austernfischer wurde auch von Leipziger und Chemnitzer Ornithologen beobachtet, und zwar wurden am 7. und 12. September einwandfrei zwei Stück gesehen, außer dem jungen Exemplar noch ein alter Vogel. Da der Austernfischer am 5. Sept. schon ca. 3 Tage dagewesen sein soll, sind als äußerste Termine 3. und 14. Sept. anzusetzen. Am 15. Sept. habe ich ihn nicht beobachten können. Stimmliche Aeufserungen habe ich von den an der See so ruflustigen Vogel nicht vernommen. Während *canutus* bereits einige wenige Male hier festgestellt wurde, ist der Austernfischer für Westsachsen wohl zum ersten Male einwandfrei nachgewiesen worden.

Fritz Frieling, Gnadstein

Die Beobachtung eines Austernfischers (und zwar des ad. Stückes) am 12. und 20. Sept. meldet mir auch Herr P. WICHTRICH, Leipzig. Die oben von Herrn FRIELING angegebene Aufenthaltsdauer würde sich danach bis mindestens 20. Sept. verlängern. Wenn auch noch nicht aus Westsachsen, so ist der Austernfischer durch HILDEBRANDT doch für die hart jenseits der thüring. Grenze gelegenen Wilschwitzer Teiche nachgewiesen worden. Der Genannte beobachtete den Vogel an den genannten Teichen im April 1912, konnte das beobachtete Exemplar auch erlegen und der Sammlung der Ntf. Gesellsch. in Altenburg überweisen (vgl. Ornith. Monatsber. 20, 1912, S. 118 und HILDEBRANDT, Beitrag zur Ornith. Ostthüringens, Mitt. a. d. Osterlande, N. F. 16, 1919, S. 313).

Rud. Zimmermann

**Eine Kleine Raubmöwe,
Stercorarius longicaudus Vieill., bei Limbach**

Durch Herrn KLEINSTÄUBER-Limbach freundlicherweise aufmerksam gemacht, besuchten wir Herrn Fabrikant SALLMANN in Pleißen bei Limbach, um eine von dem Genannten etwa Ende August

1931 an den Limbacher Teichen erlegte Raubmöwe zu besichtigen. Das Tier trug das dunkle Jugendkleid und ist von FÖRSTER-Rufsdorf, leider fliegend, gestopft worden.

Wir stellten folgende Maße fest: Schnabel 27 mm, Tarsus 39,8 mm, Flügel (vom Bug bis zur Spitze; leider ungenaues Messen, da Flügel ausgespannt präpariert!) 280 mm.

Die mittleren Schwanzfedern ragen etwa 2 cm über. Die Schäfte der ersten zwei Schwingen sind ganz weiß, die der folgenden hellbräunlich. Nach diesen Kennzeichen muß es sich um *longicaudus* juv. handeln.

Nach Aussage des Herrn SALLMANN haben sich im Ganzen vier Raubmöwen hier gezeigt, wovon er dieses eine Stück bekommen habe. Die Raubmöwe befindet sich in seinem Besitz.

Fritz und Heinrich Frieling, Gnadstein

Tannenhäher,
***Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* Brehm,**
in der Lausitz

Am 13. Nov. 1931 erhielt ich für meine Sammlung einen schlankschnäbligen Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* Brehm, zugeschickt, der am 12. Nov. in der Nähe von Schwarzbach bei Ruhland O/L (Schlesien) geschossen wurde. Es ist ein noch nicht fertig vermausertes ♀. Von dem Kleingefieder befinden sich der Unterhals, die Hinterbrust, einige Federn an den Schenkeln und ganz besonders der Bauch in der Mauser. Beim Abbalgen zeigte sich, daß der Vogel gut genährt war. Am Bauch und an der Schwanzwurzel waren stärkere Fettablagerungen vorhanden. Der Mageninhalt bestand ausschließlich aus Fragmenten von Insekten.

Udo Bährmann, Mückenberg

***Phalacrocorax carbo subcormoranus* (Brehm)**
auf dem Durchzug in der Oberlausitz

Am 1. August 1931 beobachtete v. ZEHMEN-Weifsig auf seinen Teichen einen recht scheuen Kormoran.

Schon am 6. September ging mir erneut Meldung über einen Kormorandurchzügler zu. Es handelte sich um ein junges Exemplar, das am Tage zuvor von einer der Kiefern, die den Rand des Kiefernteiches von Kauppa umsäumen, heruntergeschossen worden war. Das Exemplar wurde von Herrn HERMSDORF-Kauppa freundlicherweise meiner Sammlung überwiesen. Es wog 3 kg 50 gr, die Klafterweite betrug 1,30 m, die Länge 85 cm. Im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Frieling Fritz, Frieling Heinrich

Artikel/Article: [Eine Kleine Raubmöwe, Stercorarius longicaudus Vieill., bei Limbach 237-238](#)